Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 254 (1975)

Artikel: Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1973/74

Autor: Steiger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376126

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1973/74

konnte.

tischen Erschütterungen, aber auch unter zurückgingen. Währungsschwäche. Nach einer im Februar

zwar angehalten, doch ist das Wachstum lang- eine gewisse Zurückhaltung für Neu- und

Weltpolitisch hat das abgelaufene Jahr keine samer geworden. Der Export nahm zwar fühlbare Entspannung erfahren. Zwar konnte immer noch zu, trotzdem der Schweizerzwischen Ägypten und Israel ein Abkommen franken infolge der Kurseinbusse anderer für den Rückzug der Militärkräfte erzielt Währungen faktisch um ca. 12 % aufgewertet werden, doch dauerte der Nahostkonflikt, worden ist. Die Teuerung dauerte weiter an zumal wegen der unnachgiebigen Haltung und betrug gegenüber dem Vorjahr volle 10,7 anderer arabischer Länder, unvermindert an. Prozent, dies vor allem wegen der massiven Durch den von der arabischen Front im Erhöhung der Erdölpreise; wäre sie doch ohne Oktober 1973 erklärten Erdölboykott ist er diese nicht über 7,3 % hinausgegangen. Die sogar neuerdings wieder verschärft worden. Grosshandelspreise sind innerhalb des letzten Auch im fernen Osten dauern die Kampf- Jahres sogar um 14 % hinaufgegangen. Der handlungen trotz des Ausscheidens der USA Arbeitsmarkt war stets voll ausgelastet. Die an. Andererseits ist eine gewisse Annäherung Löhne stiegen um gut 12 % an. Energiemangel zwischen der Sowjetunion und den USA an- zeichnet sich nicht nur durch die Erdölvergebahnt worden. Etwas isoliert steht West- knappung, sondern auch bei der elektrischen europa da, wo sich trotz EWG grosse Uneinig- Kraft, was zur Forderung neuer Energiewerke keit zeigt. In schwieriger Lage befindet sich führte. Die Absicht, neue Atomkraftwerke zu speziell Grossbritannien, das nicht nur von bauen, begegnet indessen beträchtlichen stetigen Unruhen in Irland, sondern auch von Widerständen aus Gründen der Bekämpfung einem langandauernden, das ganze Wirt- der Umweltverschmutzung. Es zeigt sich eben schaftsleben lähmenden Bergarbeiterstreik mehr und mehr ein tiefgreifender Zwiespalt heimgesucht wurde, der erst im Februar 1974 zwischen wirtschaftlich-technischen Vorhaben durch Ablösung der konservativen Regierung und der Erhaltung eines den gesundheitlichen durch die Labourpartei behoben werden Forderungen entsprechenden Lebensraumes.

Der Geldmarkt wurde durch die weltweite Die Weltwirtschaft stand im Zeichen tief- Währungsunruhe sichtlich beeinflusst. Zwar greifender Währungsunruhe. Ungeachtet des- hielt sich die Schweiz ausserhalb des eurosen nahm zwar das Wachstum der Produktion päischen Währungsblocks und gab im Januar seinen Fortgang; dieses verflachte sich dann 1973 den Wechselkurs des Schweizerfrankens aber in der zweiten Jahreshälfte 1973. Der frei. Die Begrenzung der Kredittätigkeit der Preisanstieg dauerte unvermindert an, wobei Banken bewirkte eine gewisse Liquiditätsauch die Rohstoffpreise merklich anzogen. Der verknappung auf den Finanzmärkten. Der dämpfende Einfluss der Öldrosselungen und Diskont- und der Lombardsatz wurden ander Ölpreisaufschläge auf die industrielle fangs 1973 auf $4^{1/2}\%$, respektive auf $5^{1/4}\%$ Produktion wird sich erst allmählich deutlich erhöht. Das Zinsniveau stieg ebenfalls. So fühlbar machen. Hemmend wirkte auch die wurde Ende 1973 die 6% Limite auch für vermehrte Streikwelle, die nicht nur Gross- staatliche Anleihen überschritten. Die Anbritannien, Frankreich und Italien, sondern leihens- und Aktienemissionen erreichten 1973 neuerdings auch die Bundesrepublik Deutsch- eine Summe von annähernd 9 Mia, wobei land erfasste. Die USA litten unter innerpoli- Auslandsanleihen und Aktienemissionen leicht

Die Bautätigkeit hat sich unter dem Ein-1973 vorgenommenen Abwertung um 10 % fluss der zur Konjunkturdämpfung ergriffehat sich der Dollar vorübergehend wieder nen Massnahmen etwas stabilisiert. Es sind aber doch im Berichtsjahr weitere 80 000 neue In der Schweiz hat die Hochkonjunktur Wohnungen erstellt worden. Bereits zeigt sich stocken.

Im Fremdenverkehr war eine leichte Abtäuschungen gerechnet werden muss.

langen, muss allerdings als problematisch nahezu ausgeglichen. angesehen werden.

branche, vornehmlich der Stickerei, hat die weitere Volksinitiativen mit zum Teil weit-

Erweiterungsbauten und scheint der Absatz Nachfrage wieder zugenommen. Eine weitere von Eigentumswohnungen da und dort zu Exportsteigerung trat auch in der pharmazeutischen Industrie ein.

Der Aussenhandel ergab 1973 weiterhin ernahme (1,4 %) zu verzeichnen, dies trotz grös- höhte Zahlen, d. h. eine Gesamteinfuhrsumme serem Bettenangebot. Offenbar ist auch in der von 36 Mia und eine Ausfuhrsumme von 30 Errichtung neuer Seilbahnen bereits des Mia, somit einen Passivüberschuss von 6 Mia. Guten zuviel getan worden, so dass mit Ent- Gegenüber 1966 haben sich diese Zahlen verdoppelt, während mengenmässig die Zunahme Die Landwirtschaft hatte trotz anfänglich das anderthalbfache beträgt. Mehr als die ungünstigen Witterungsverhältnissen im gan- Hälfte der Ausfuhrsumme entfiel auf die zen ein gutes Jahr mit befriedigenden Ernte- Metall- und Maschinenindustrie (15,9 Mia), erträgen. Wieder waren es die Preise, welche wovon der Uhrenexport 3,2 Mia ausmachte. viel zu reden gaben, da die Gestehungskosten Als nächstes folgte die chemische Industrie ständig zunehmen und so die Bauernsame zu mit 6,3 Mia. Auf die Textilindustrie entfielen stets neuen Preisforderungen veranlasst wird. 2,7 Mia. Nach den Partnerländern war es die Da der Bundesrat diesen nur teilweise ent- Bundesrepublik Deutschland, welche für sprechen konnte, entstand eine grosse Unzu- ganze 11 Mia in die Schweiz lieferte, denen friedenheit unter den Produzenten, die sich aber nur 4,2 Mia Exporte gegenüberstanden. teilweise sogar in Gewaltakten wie Verhin- Frankreich lieferte für 5,1 Mia und bezog für derung von Milchuntersuchungen entlud. Ob 2,6 Mia Waren, Italien 3,4 Mia gegen 2,5 Mia ein voller Ausgleich mit den Industrielöhnen Exporten. Mit Grossbritannien und USA war sich realisieren lässt, wie die Bauern ihn ver- der Warenaustausch mit je 2,2 bis 2,4 Mia

Die Wirtschafts- und Sozialpolitik war im In der Industrie wurde die Produktion noch vergangenen Jahr in voller Bewegung. So weiterhin verbessert, doch hat sie sich in zu- wurde im Dezember 1973 die Konjunkturnehmendem Masse mit den Erschwernissen dämpfungsbeschlüsse der eidgenössischen Räte infolge Energieverknappung und Personal- durch Volksentscheid bestätigt. Ferner liegt mangel wegen Zurückdämmung der Auslands- ein besonderer Konjunkturartikel der Bunarbeiter auseinanderzusetzen. Die Metall- und desverfassung vor den Räten, wobei strittig Maschinenindustrie verzeichnete vermehrte ist, wieweit der Bundesrat die Kompetenz zu Nachfrage und einen markanten Exportauf- ausserordentlichen Massnahmen erhalten soll. schwung. Die Uhrenindustrie bekam die Folge Es fehlt nicht an Strömungen, die auf eine der Währungskrise empfindlich zu spüren. möglichst ungehemmte Wirtschaft ausgehen, Dies und der Preisauftrieb im Inland ver- was oft im Gegensatz zu den Interessen weiter ringerten ihre Gewinnchancen. In der Textil- Volkskreise steht. Zur Diskussion stehen

Schwedisches Lebenselixir Rebleuten



Rebleuten wirkt magenstärkend, verdauungs-Schwedisches Lebenselixir fördernd, blutreinigend, abführend und behebt jede Verstopfung. Lebenselixir hilft bei Magendruck, Blähungen und bei Leber- und Gallenbeschwerden. Schwedisches Lebenselixir Rebleuten ist in allen Apotheken und Drogerien 300 ml 500 ml 1000 ml erhältlich Flaschen zu 150 ml

Apotheke Dr. E. Studer Gümligen

vorm. Rebleuten Apotheke Bern

reichenden Konsequenzen, so die sogenannte die roten Zahlen geraten, darf nicht verwun-Überfremdungsinitiative, welche die Zahl der dern. So hat das abgelaufene Jahr 1973 mit Ausländer auf 500 000, mit einigen Ausnahmen, grossen Defiziten geendet, die für die Kantone begrenzen möchte, aber für unser Land fatale 1,2 Mia, für die Gemeinden 0,9 Mia und für Folgen haben könnte. Ferner zu erwähnen ist den Bund 0,8 Mia ausmachten. Wenn nun die Krankenversicherungsinitiative mit Obli- allgemein die Steuerschraube stärker angegatorium, der ein weniger weitgehender zogen werden muss, so ist damit auch die Gegenentwurf gegenübergestellt werden soll, längst hängige Frage einer Steuerharmonisiesodann eine Initiative auf Neuordnung der rung gestellt. Auch wird in verschiedenen Niederlassungsfreiheit unter Aufhebung der Kantonen die Einführung einer besonderen Beschränkung für Armengenössige. Viel zu Reichtumssteuer erwogen, mit der Baselland reden gab endlich das vor den Räten liegende bereits einen Anfang gemacht hat. Im Studium Raumplanungsgesetz, wo Fragen der Ent- befindet sich ferner die Einführung einer schädigung und der Gewinnabschöpfung eine sogenannten Mehrwertsteuer anstelle der bis-Rolle spielen. Endlich steht zur Beratung auch herigen Warenumsatzsteuer, einer Steuer, wie ein Wohnbauförderungsgesetz des Bundes.

Dass die öffentlichen Finanzen unter den gegenwärtigen Zeitläufen immer stärker in

sie in den Ländern der EWG bereits besteht.

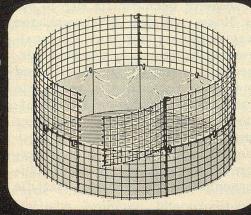
Dr. Steiger, Bern

im -Stahldraht-Silos

mit separater Auswurftüre

Tausendfach bewährt im In- und **Ausland**

- Starkes, feuerverzinktes Stahldrahtgewebe, geschweisst, Drahtstärke 5 mm
- Verkleidung aus starkem, PVCbeschichtetem Jutegewebe
- Die einzelnen Ringe sind in Segmente aufgeteilt
- Kann von einem Mann mühelos aufgebaut werden
- Sehr geringer Platzbedarf
- Auch als Betonsilo-Aufsatz geeignet



Grösste Stabilität dank bewährtem Verschluss-System sowie zusätzlichen Halteklammern. (Verschraubbar). Durchmesser: 2 m; 2,6 m; 3,1 m; 3,5 m; 4 m; 5 m; oder Spezialanfertigung

Unverbindliche Beratung Telefon (071) 33 10 88 / 33 31 41

• Im AG 9052 Niederteufen